

Fürbitten zum 1. Fastensonntag

(Beilage zum Fastenhirtenbrief 2021)

Z: Gott schließt einen Bund – mit Noah, seiner Familie und durch sie mit allen Menschen. Mit seiner Treue steht er unverbrüchlich an unserer Seite und ist in Jesus Christus unser Weggefährte geworden. Ihn wollen wir bitten:

L: Für die vielen Menschen, die von den Auswirkungen der gegenwärtigen Pandemie betroffen sind: im Blick auf ihre Gesundheit, in ihrer beruflichen Tätigkeit und auch in der Art und Weise, wie sie ihr Leben gestalten und zwischenmenschliche Gemeinschaft erfahren. Für alle, die neu lernen müssen, mit der Verletzlichkeit des menschlichen Lebens umzugehen.

Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

L: Für alle Menschen, deren Rechte nicht geachtet werden und deren Menschenwürde dadurch beeinträchtigt ist: am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Familie und auch in der Kirche. Für die Vielen, die sich unermüdlich dafür einsetzen, dass unsere Welt mehr und mehr zu einem sicheren Ort wird.

Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

L: Für alle Frauen und Männer, die sich beruflich wie privat dafür einsetzen, dass Gottes Schöpfung bewahrt und als Lebensraum für die Menschen der zukünftigen Generationen erhalten bleibt.

Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

L: Für unsere Erzdiözese Freiburg auf dem Weg in das Jahr 2030. Für alle Beteiligten, die sich im Prozess der Kirchenentwicklung engagieren, Ideen abwägen, Entscheidungen treffen und bei allem auf Gottes Wirken vertrauen.

Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

L: Für unsere Schwestern und Brüder, die gestorben sind in der festen Hoffnung, dass sich ihr Leben und ihr Glaube erfüllen in Gottes Gegenwart.

Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Z: Herr Jesus Christus, immer wieder neu lädst du uns ein, zu dir umzukehren und deinem Evangelium Glauben zu schenken. Für diese immerwährende Einladung, deine Gemeinschaft zu erfahren, danken wir dir, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.